

Edison Power Europe AG

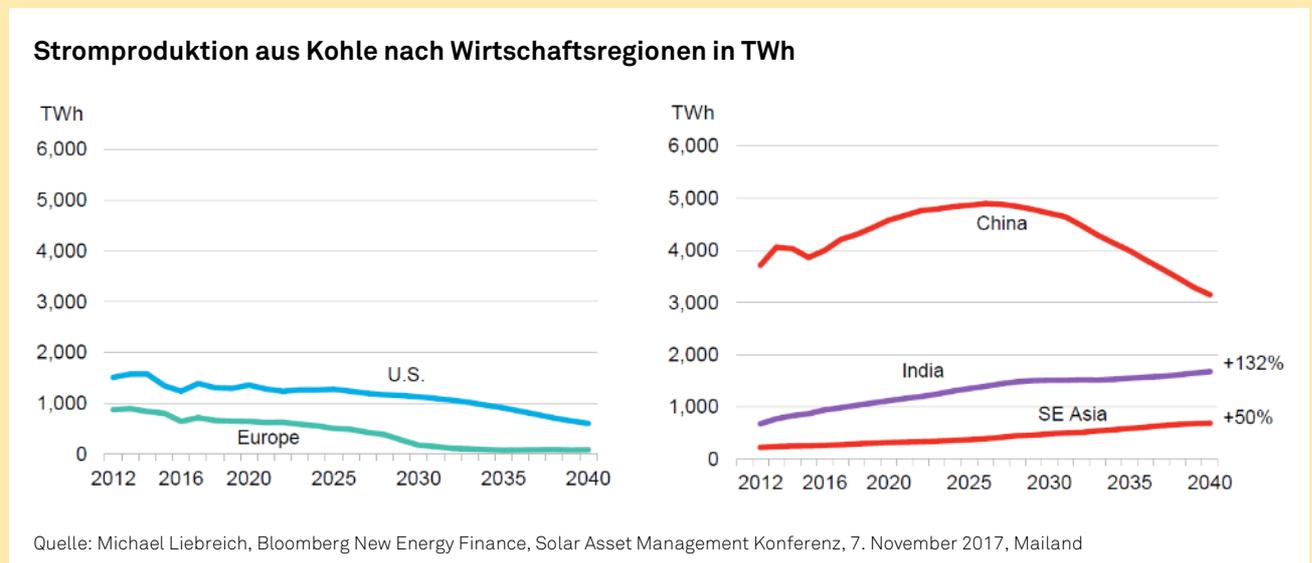
Lagebericht 2017

17

Das Ende des Kohlezeitalters

Kohle als Energieträger trug maßgeblich zur industriellen Revolution im 19. Jahrhundert bei. Noch ist die Kohle eine der wesentlichen Quellen für elektrische Energie, sie trägt aber wegen der hohen CO₂-Emissionen sehr stark zum Klimawandel bei.

Mit dem Siegeszug der erneuerbaren Energie beginnt das Ende des Kohlezeitalters: In den USA und in Europa ist die Stromproduktion aus Kohle schon seit Jahren rückläufig und dank den massiven Investitionen Chinas in erneuerbare Energien wird der Kohleeinsatz in den nächsten 5 bis 10 Jahren auch dort abnehmen.



Indien weist bei der Stromproduktion aus Kohle zwar noch Wachstum aus; wie die Aussage vom indischen Energieminister jedoch zeigt (siehe Zitat rechts), wird der Einsatz von Kohle auch in Indien zunehmend unter Druck geraten.



The cost of solar power is now cheaper than coal in this country.



Piyush Goyal
Minister of State for Power, Coal, New & Renewable Energy and Mines, India

EBITDA



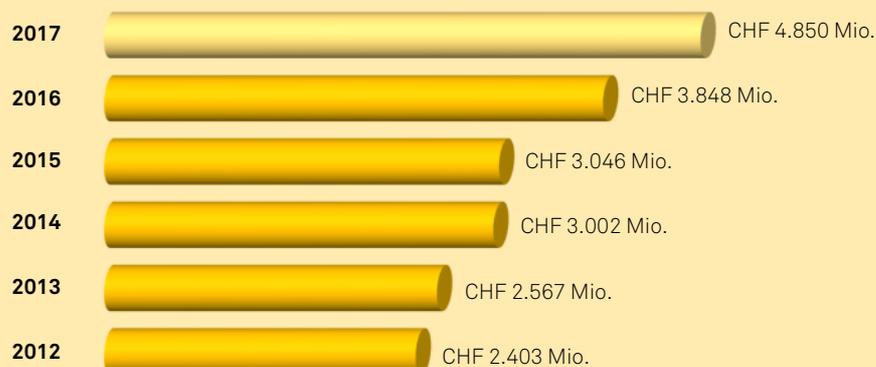
Das EBITDA der Edison Power Gruppe steigt stetig und beträgt im Berichtsjahr 2017 CHF 6.936 Mio.

Stromertrag



Der Ertrag der Edison Power Gruppe aus dem Kerngeschäft der Stromproduktion beträgt im Berichtsjahr 2017 insgesamt CHF 9.452 Mio.

Geldfluss aus Betriebstätigkeit



Der Geldfluss aus der Betriebstätigkeit der Edison Power Gruppe beträgt im Berichtsjahr 2017 total CHF 4.850 Mio.

Grosse Schritte

Die Edisun Power schaut auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in welchem viele Meilensteine erreicht wurden. Die Bestandesanlagen in Leipzig (3.6 MW) und Fusignano bei Ravenna (1 MW) wurden Ende Jahr akquiriert. Die neue Anlage im spanischen Requena (12 MW), für welche Edisun Power im Februar die Projektrechte erwarb, wurde im Dezember fertiggestellt, der Netzanschluss erfolgte Anfang März 2018.



Rainer Isenrich, CEO (Bild: Christian Beutler / KEYSTONE)

Mit der Anlage Ravenna schaffte die Gruppe den Einstieg in den italienischen Markt. In den Jahren zuvor wurden immer wieder Projekte in Italien geprüft, allerdings konnte aus unterschiedlichen Gründen nie ein Projekt abgeschlossen werden. Mit dieser erweiterten geographischen Präsenz kann Edisun Power nun noch selbstbewusster im europäischen Markt agieren.

Die erfolgreiche Kapitalerhöhung von CHF 5.1 Mio. und die Refinanzierung von zwei Anleiheobligationen über total CHF 13.3 Mio. waren zwei anspruchsvolle Projekte, welche die Bilanz- und Ertragsituation der Gruppe verbessern und damit die Umsetzung der Wachstumsstrategie beschleunigen.

Die bestehenden Anlagen produzierten im erfreulichen Sonnenjahr 2017 gewohnt beständig und auch im gesetzlichen Umfeld gab es keine relevanten Änderungen bei den Fördermechanismen.

Im Vergleich zum wettermässig unterdurchschnittlichen Vorjahr lag die Produktion der Anlagen über den langjährigen Mittelwerten. Die Sonneneinstrahlung in der Schweiz, in Deutschland und in Frankreich war in der ersten Jahreshälfte sehr hoch und lag in der zweiten Jahreshälfte im langjährigen Mittel. In Spanien waren die Wetterbedingungen im ganzen Jahr überdurchschnittlich.

Insgesamt trug die Ende 2016 akquirierte Anlage Condado in Südspanien am meisten zum Wachstum der Gruppe bei. Auch der in der zweiten Jahreshälfte stärkere Euro beeinflusste den Umsatz in Schweizer Franken positiv, da rund 90% des Umsatzes in Euro erwirtschaftet werden. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz der Gruppe um 16% auf CHF 9.5 Mio.

Wachstum und neues Kapital

Die Edisun Power hat die sich bietenden Wachstumsmöglichkeiten genutzt und damit eine solide Basis für die Zukunft geschaffen. Mit der Verbesserung der Bilanzstruktur durch die Kapitalreduktion und anschliessende Kapitalerhöhung wird weiteres Wachstum ermöglicht. Der Markt für Photovoltaikanlagen in Europa wird umkämpft. Mit dem Markteintritt in Italien wird die Position von Edisun Power gefestigt.

Die Wachstumsstrategie des Verwaltungsrats hat sich bewährt. Mit der Akquisition von drei neuen Anlagen konnte die installierte Basis im Berichtsjahr fast verdoppelt werden, was 2018 einen weiteren, markanten Wachstumsschub ermöglichen wird.

Schlankes Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Edisun Power ist durch hohe, langfristig festgelegte Einspeisetarife bei sehr tiefen Kosten geprägt, was hohe EBITDA-Margen von über 80% ermöglicht. Die Gruppe arbeitet mit einem kleinen Team und in den einzelnen Märkten mit kompetenten Dienstleistern zusammen. So ist es möglich, trotz grösserer Konkurrenz an interessante Nischenprojekte zu gelangen, welche die Ansprüche an die geforderten Renditen erfüllen.

Investitionen in Infrastruktur sind «en vogue»

Der Markt für Photovoltaikanlagen, vor allem für Anlagen mit festen, marktunabhängigen Einspeisetarifen, ist 2017 kompetitiver geworden. Investitionen in Infrastrukturprojekte sind wegen den niedrigen Zinsen «en vogue». Insbesondere Investitionen in Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sind aufgrund der Klimaproblematik begehrt. Dies resultiert in höheren Preisen für Anlagen, respektive tieferen Renditen. Im Umkehrschluss werden die eigenen Anlagen dafür entsprechend wertvoller. Die Gruppe konzentriert sich bei der Expansion auf Nischenprojekte und kann so dem Preisdruck bei grossen Anlagen etwas ausweichen. Zudem prüft Edisun Power neben Bestandesanlagen nun wieder Projekte in Entwicklung, wie dies bei der Anlage Requena der Fall war.

Zukünftige Erträge vermehrt marktabhängig

In Zukunft werden die Erträge der Anlagen vermehrt von den Marktpreisen für Strom abhängig, da es immer weniger neue Projekte mit langfristig fixen, gesetzlich vorgegebenen Tarifen gibt. In diesem Sinn ist die 2017 akquirierte

3.6 MW-Anlage in Leipzig beispielhaft: Diese hat relativ tiefe, fixe Einspeisetarife pro kWh gemäss deutschem EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) für insgesamt 20 Jahre. Da langfristige Mietverträge bestehen, kann nach Ablauf der fixen Einspeisetarife mit Erträgen aus dem Eigenverbrauch des Mieters gerechnet werden, so dass die Anlage über die ganze Laufzeit betrachtet eine gute Rendite aufweist.

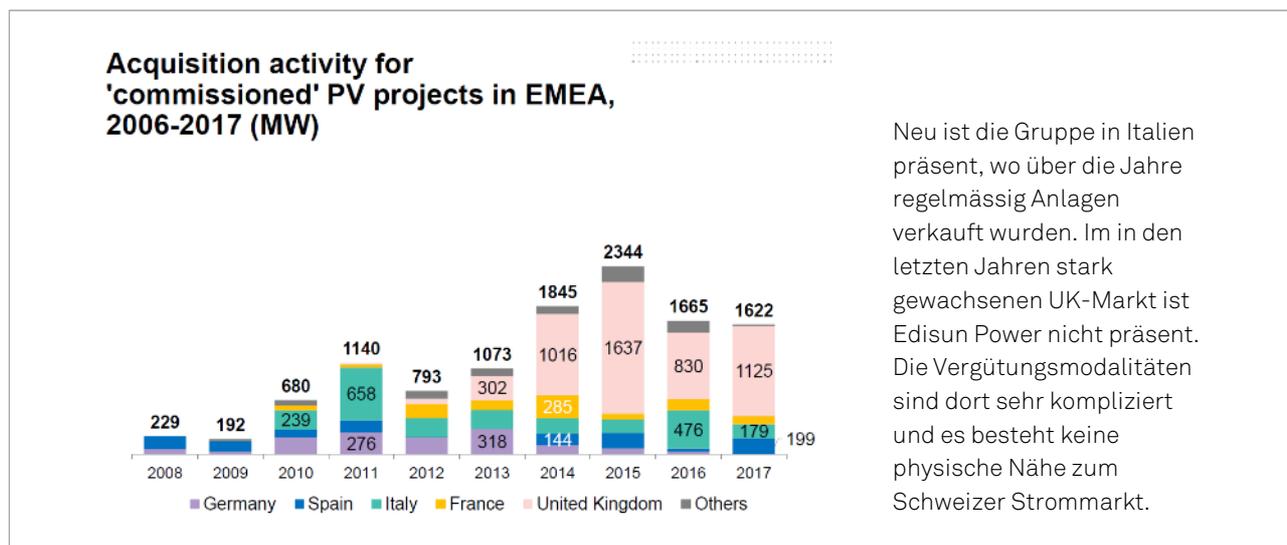
Markteintritt Italien

Mit dem Kauf der Anlage Ravenna in Fusignano hat die Gruppe Zugang zum italienischen Markt erhalten. Dieser ist interessant, weil in Italien relativ viele Zweitmarktanlagen angeboten werden. Zudem ist der Strommarkt eng mit dem Schweizer Strommarkt verbunden, was nach Ablauf der gesetzlichen Einspeisetarife ein wichtiger Vorteil sein kann. Und nicht zuletzt ist die durchschnittliche Einstrahlung in Italien rund 30% höher als bei den bestehenden Schweizer Anlagen. Mit dem Eintritt in Italien geht eine leicht erhöhte Volatilität der Erträge einher, da rund 15% des Ertrages vom italienischen Strommarktpreis abhängig ist. In Spanien sind die Umsätze ebenfalls zu etwa 10% bis 30% (je nach Anlage) vom Marktpreis abhängig, allerdings werden grosse Marktschwankungen kompensiert, damit die Anlagen über die Laufzeit eine staatlich vorgegebene Rendite erreichen.

Wachstumspotenziale

Der Verwaltungsrat prüft stetig neue Wachstumsmöglichkeiten. So gibt es z.B. im Rahmen der vom Schweizer Volk angenommenen Abstimmung zur Energiestrategie 2050 resp. dem neuen Energiegesetz für Photovoltaik neue Geschäftsmöglichkeiten. Noch besteht eine gewisse Unsicherheit bei der Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen und die Rendite neuer Geschäftsmodelle ist noch schwierig abzuschätzen. Es ist jedoch durchaus möglich, dass die Gruppe in Zukunft wieder vermehrt in der Schweiz in-

Akquisitionsaktivitäten für Zweitmarktanlagen in Europa von 2006-2017, in Megawatt



Quelle: Pietro Radoia, Bloomberg New Energy Finance, Solar Asset Management Konferenz, 7. Nov. 2017, Mailand

vestiert, besitzt doch Edison Power mit ihrem grossen Pool von rund 1'200 Obligationären in der Schweiz eine flexible, günstige Möglichkeit der Finanzierung.

Der Verwaltungsrat ist offen für neue Projekte mit erhöhter Umsatzvolatilität oder auch für Projekte in anderen Technologien, allerdings werden diese Investitionen besonders vorsichtig geprüft.

Finanzierungs- und Kapitalmassnahmen

Das Niedrigzinsumfeld sowie das Vertrauen der Aktionäre und bestehender und neuer Obligationäre erlaubte es der Gruppe erneut, die Bilanzsituation spürbar zu verbessern. Zum einen ermöglichte die von den bestehenden Aktionären getragene Kapitalerhöhung über CHF 5.1 Mio. die Investitionen in die neuen Projekte. Da die akquirierten Anlagen Projektfinanzierungen durch lokale Banken beinhalten, ist dank der Kapitalerhöhung weiteres Wachstum möglich.

Per Ende November kündigte und refinanzierte die Edison Power die Mitte 2018 fällige Obligationenanleihe über CHF 8.3 Mio. vorzeitig. Der Erfolg der Neuemission war mit CHF 13.3 Mio. derart gross, dass per 28. Februar 2018 eine weitere Anleihe über CHF 5 Mio. vorzeitig zurückbezahlt und dadurch die Zinsbelastung weiter reduziert werden

kann. Damit sind Refinanzierungen der bestehenden Obligationenanleihen bis Ende 2021 vom Tisch und die Gruppe kann sich auf das Wachstum mit Projekten konzentrieren.

Da die neuen Anlagen in Euro finanziert sind, hat sich das Währungsrisiko resp. das Währungsungleichgewicht relativ zur gesamten Bilanzsumme verkleinert. Auch wenn 2017 die Entwicklung des Wechselkurses für die Gruppe sehr positiv war, behält der Verwaltungsrat das Wechselkursrisiko im Auge.

Erste Dividende geplant

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von CHF 0.60 pro Aktie in Form einer Ausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven. Dies wäre die erste Dividendenzahlung der Gruppe seit deren Bestehen. Es ist die Absicht des Verwaltungsrats, dass in Zukunft stetige Dividendenzahlungen vorgenommen werden können.

Der Verwaltungsrat und das Edison Power Team danken den Aktionären und Aktionärinnen für das Vertrauen.

Rainer Isenrich
Präsident des Verwaltungsrats

Schweiz

Ende 2017 besitzt und betreibt Edisun Power in der Schweiz 7 Anlagen mit insgesamt 1.8 Megawatt Leistung.

Deutschland

Ende 2017 besitzt und betreibt Edisun Power in Deutschland 8 Anlagen mit insgesamt 5.7 Megawatt Leistung.

Frankreich

Ende 2017 besitzt und betreibt Edisun Power in Frankreich 11 Anlagen mit insgesamt 4.8 Megawatt Leistung.

Spanien

Ende 2017 besitzt und betreibt Edisun Power in Spanien 10 Anlagen mit insgesamt 21.3 Megawatt Leistung.

Italien

Ende 2017 besitzt und betreibt Edisun Power in Italien 1 Anlage mit insgesamt 1.0 Megawatt Leistung.

Schweiz

Neue Geschäftsmodelle

Die Schweizer Anlagen produzierten in kWh im Jahr 2017 insgesamt gut 10% mehr als im Vorjahr. Vor allem das erste Halbjahr zeigte eine sehr gute Produktion. Einmal mehr gab es praktisch keine Ausfälle bei den Anlagen.

Die 150 kW-Anlage Acacias bei Genf ist mit 14 Jahren die älteste Anlage im aktuellen Edisun Power Portfolio. Sie wurde im Juli 2017 zum ersten Mal gereinigt, was in den Folgemonaten eine Ertragssteigerung von rund 10% bewirkte.

Das vom Volk angenommene Energiegesetz und die entsprechenden Verordnungen wurden per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Insbesondere Eigenverbrauchslösungen und Eigenverbrauchsgemeinschaften sind interessante Anwendungen für Photovoltaikanlagen. Es existieren diesbezüglich nun klare Rahmenbedingungen, auch wenn in der Umsetzung gewisser Regelungen noch Unsicherheiten bestehen. Es resultieren neue Geschäftsmöglich-

keiten, welche sich vorab auf kleinere Anlagen mit direkten End-Kundenbeziehungen beziehen. Ebenso wird der Markt für Photovoltaikanlagen in Kombination mit Batterielösungen interessanter. Dies sind bis dato zwar nicht die Geschäftsfelder der Edisun Power, trotzdem könnten sich daraus im Schweizer Markt in der Zukunft wieder Investitionsmöglichkeiten für die Gruppe ergeben.



152 kW-Anlage Acacias in Carouge, Genf

Deutschland

Neue 3.6 MW-Anlage in Leipzig

Die deutschen Anlagen produzierten in kWh im Jahr 2017 auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Anlagen produzierten einmal mehr ohne relevante Ausfälle und trotzten den starken Stürmen Ende November.

Mit dem Erwerb der 3.6 MW-Anlage in Leipzig konnte seit langem in Deutschland wieder eine Anlage in das Portfolio aufgenommen werden. Die Anlage ist eine der grössten Aufdachanlagen in Deutschland. Sie befindet sich auf einem Logistikpark beim alten Flughafen in Leipzig, unweit der Messe. Edisun Power geht davon aus, dass die Anlage nach Ablauf der gesetzlichen Einspeisetarife noch mindestens 10 Jahre betrieben werden kann, zu attraktiven Preisen für den Stromeigenverbrauch der Mieter. Dies ist durchaus realistisch, zahlen heute die Mieter im Logistikpark Leipzig für den Strom ca. EUR 0.15/kWh, währenddem der Netto-Einspeisetarif für die Anlage EUR 0.094/kWh beträgt.

Im Rahmen des seit 2017 geltenden Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist es möglich, dass für die Stromproduktion keine Vergütungen mehr bezahlt werden, falls der «Forward-Marktpreis für Strom» für mehr als 6 Stunden negativ ist. Dies kann vorkommen, wenn die Einspeiseleistung der Wind- und Photovoltaikanlagen hoch ist, bei gleichzeitig tiefer Marktnachfrage, z.B. an Wochenenden. Im Berichtsjahr 2017 war dies bei den deutschen PV-Anlagen von Edisun Power nie der Fall.



3'608 kW-Anlage Alter Flughafen in Leipzig

Spanien

Neue 12 MW-Anlage Requena

Die spanischen Anlagen produzierten auf vergleichbarer Basis über das Jahr gesehen konstant gut, in kWh ca. 5% mehr als im Vorjahr. Bei der Anlage Condado führte ein Einbruch Ende November zu einer reduzierten Verfügbarkeit. Der entstandene Ertragsausfall ist mit EUR 12'000.- relativ gering, da in Spanien ein Grossteil der Einspeiserträge unabhängig von der effektiven Produktion sind. Der Ertragsausfall sowie die Reparaturkosten sind durch die Versicherung gedeckt.

Ein Meilenstein für die Gruppe war der Erwerb der bisher grössten Anlage Requena, deren Rechte im Februar 2017 gekauft wurden. Die Anlage wurde Mitte Dezember fertiggestellt und der Anschluss ans Netz erfolgte Anfang März 2018.

Der spanische Markt bleibt für die Gruppe interessant, da nun auf Basis von Ausschreibungen oder Marktpreisen wieder neue Anlagen gebaut werden. Da die Investitions-

kosten erneut gesunken sind, zeigen solche Anlagen dem Risiko angepasste, ansprechende Renditen.

Ende Jahr hat die Gruppe, zusammen mit zwei anderen Firmen, gegen den spanischen Staat auf Basis der internationalen Energiecharta geklagt, nachdem der spanische Staat von 2008 bis 2013 in verschiedenen Schritten rückwirkend die Einspeisetarife kürzte. Die Klage wird von einer Drittfirma finanziert, so dass keine externen Kosten anfallen werden. Die Erfolgchancen stehen gut, gibt es doch mit dem gleichen Hintergrund bereits über 30 Klagen.



12 MW-Anlage Requena westlich von Valencia

Frankreich

Alternative Grünpflege

Die französischen Anlagen produzierten in kWh im Berichtsjahr 5% über dem Vorjahr, insbesondere im ersten Halbjahr waren die meteorologischen Bedingungen sehr gut.

Erfreulich war die Produktion der 150 kW-Anlage Pousan, da aufgrund schlechter Qualität und unzureichendem Support ein Wechselrichter ersetzt wurde. Alleine in den neun Monaten nach der Investition hat sich diese zu etwa der Hälfte bereits zurückbezahlt, da wesentlich bessere Produktionserträge erzielt wurden und sich die Unterhaltskosten wie erwartet reduzierten.

Die 1 MW-Anlage Sainte Maxime steht in relativ hügeligem Gebiet, was die Grünpflege aufwändig macht. Deshalb wurde im Rahmen eines Testprojektes die Grünpflege neun Schafen überlassen. Die Schafe werden vom Eigentümer regelmässig überwacht und verrichten gute Arbeit. Ein ähnliches Projekt existierte früher bei der Anlage Cortadeta auf Mallorca. Dort hat sich diese Art der Grünpflege jedoch nicht bewährt, da die Schafe häufig Fehlalarme auslösten. Da die Sicherheitsüberwachung

bei der Anlage Sainte Maxime anders gelöst ist, sind Fehlalarme hier kein Problem.



Schafe zur Grünpflege der 1 MW-Anlage Sainte Maxime, Côte d'Azur

Für Edisun Power bleibt der französische Markt für Investitionen interessant, da stetig neue Anlagen zugebaut werden. Allerdings war der Renditerückgang in Frankreich in den letzten Jahren relativ stark, d.h. gute Anlagen haben sich verteuert und sind darum heute renditemässig fast auf dem Niveau von deutschen oder Schweizer Anlagen.

Italien

Neue 1 MW-Anlage bei Ravenna

Italien gehörte in den Jahren um 2010 zu den wichtigsten Märkten für Photovoltaikanlagen, weshalb es sehr viele bestehende Anlagen gibt. Zudem wechseln diese oft die Hand: Es sind zum Teil privat gehaltene Anlagen oder solche von Firmen, welche den Investitionsfokus ändern. So war auch die Situation bei der Anlage in Fusignano in der Nähe von Ravenna in der Emilia-Romagna. Die Verkäuferin, die in Deutschland börsenkotierte 7C Solarparken AG, konzentriert sich nur noch auf den deutschen Markt. Demgegenüber will Edisun Power ein breit abgestütztes Portfolio halten resp. aufbauen. So haben sich auf optimale Weise zwei gegenseitige Interessen getroffen, was kurz vor Jahresende zum erfolgreichen Abschluss eines Kaufvertrags geführt hat.

Die Gruppe kann nun im italienischen Markt weitere Erfahrungen sammeln, z.B. in Bezug auf Partner für die Buchhaltung oder den Betrieb der Anlage. Zudem eröffnen sich neue Kontakte für mögliche weitere Investitionen. Allerdings wird Edisun Power die Projekte sorgfältig prüfen, denn gerade im Umfeld von PV-Anlagen haben in

Italien Rechtsanwälte gutes Geld verdient. Von den Zulassungen für den Bau der Anlage sowie die Einspeisung des Stroms bis hin zur Projektausführung – alles muss hieb- und stichfest und darf nicht gefälscht sein.

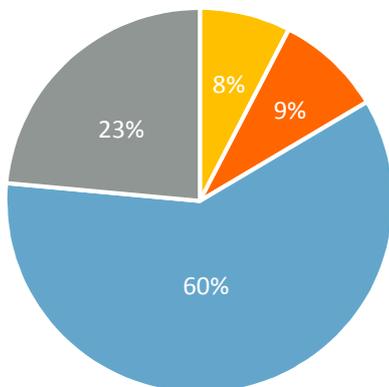
Wichtig bei der Beurteilung solcher Projekte ist für Edisun Power immer auch der Vermieter des Daches, oder im Falle der Anlage Ravenna des Grundstücks. Bei der Anlage Ravenna handelt es sich um eine optimale Konstellation, ist es doch ein im Dorf wohnender Bauer, der neben der PV-Anlage auf weiteren Feldern Früchte anbaut.



1 MW-Anlage Ravenna in Fusignano

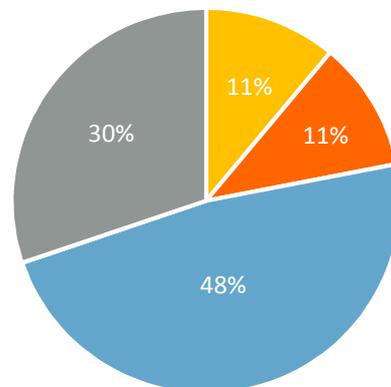
Ertragsvergleich nach Ländern

Energieproduktion in kWh nach Ländern:
Total 23.79 Mio. kWh (2017)



■ Schweiz ■ Deutschland ■ Spanien ■ Frankreich

Energie-Erträge in CHF nach Ländern:
Total CHF 9.45 Mio. (2017)



■ Schweiz ■ Deutschland ■ Spanien ■ Frankreich

Herausragendes Jahresergebnis

Die Edisun Power Gruppe ist mit ihrer Wachstumsstrategie auf Erfolgskurs. Dank akquisitions- und wetterbedingtem Umsatzwachstum sowie diszipliniertem Kostenmanagement konnte das Geschäftsjahr 2017 mit einem Rekordergebnis abgeschlossen werden.

Der Stromertrag erhöhte sich um 19% auf CHF 9.45 Mio. (2016: CHF 7.97 Mio.). In Lokalwährung betrug das Wachstum 18%. Neben dem Währungseffekt trugen die per Ende 2016 akquirierte 2.3 MW-Anlage Condado bei Huelva (+11%) sowie die besseren Wetterverhältnisse (+5%) zum Wachstum bei. Die Ende 2017 erworbenen Anlagen in Leipzig (3.6 MW) und bei Ravenna (1 MW) wurden per 31.12.2017 konsolidiert und hatten noch keine Auswirkung auf die Erfolgsrechnung. Schliesslich erhöhten die gestiegenen Marktpreise in Spanien den Stromertrag im Vergleich zum Vorjahr um 2%. Ausser in Spanien und Italien ist der Stromertrag jedoch nicht von den volatilen Marktpreisen für elektrische Energie abhängig.

Die übrigen Erträge reduzierten sich auf TCHF 70 (2016: TCHF 266), da im Vergleich zum Vorjahr keine relevanten ausserordentlichen Erträge angefallen sind. Insgesamt erzielte die Edisun Power Gruppe im Berichtsjahr somit einen um 16% erhöhten Gesamtertrag von CHF 9.52 Mio. (2016: CHF 8.23 Mio.).

Rekordergebnis dank Kosten- disziplin und tiefen Finanzierungskosten

Die akquisitionsbedingt gestiegenen operativen Kosten erhöhten sich dank diszipliniertem Kostenmanagement unterproportional, so dass sich das EBITDA um 18% auf CHF 6.94 Mio. verbesserte (2016: CHF 5.87 Mio.). Die Abschreibungen stiegen durch die neue Anlage Condado um 10% auf CHF 3.33 Mio. (2016: CHF 3.01 Mio.). Die

Finanzierungskosten erhöhten sich trotz des zusätzlichen Finanzierungsaufwands für die Anlage um nur 1% auf CHF 2.05 Mio. (2016: CHF 2.03 Mio.), was den in den letzten Jahren durchgeführten Refinanzierungen zu verdanken ist. Unter dem Strich resultierte somit eine Steigerung des Reingewinns um 62% auf CHF 1.55 Mio. (2016: CHF 0.96 Mio.).

Temporäre Aufblähung der Bilanz

Per Reporting-Stichtag vom 31.12.2017 enthielt die konsolidierte Bilanz sowohl die sich buchhalterisch noch im

Bau befindliche Anlage Requena als auch die per Ende Jahr bereits ausbezahlte Finanzierung der Anlage über CHF 18 Mio. Die Anlage war Ende 2017 fertiggestellt. Sie wurde am 5. März 2018 ans Netz angeschlossen und erhält ab der Eintragung im entsprechenden Register (15. März 2018) die zugesagten Einspeisevergütungen. Am 28. März 2018 wurden sämtliche Schlusszahlungen getätigt, so dass per Ende März die Bilanz um zirka CHF 18 Mio. verkürzt wird. Dank dem erfreulichen Resultat, positiven Währungseffekten und der im September durchgeführten Kapitalerhöhung über CHF 5.1 Mio. ergibt sich per Ende Jahr eine bereinigte konsolidierte Eigenkapitalquote von 19% (2016: 14%).

Rainer Isenrich
CEO

**Umsatzwachstum
von 16%
auf CHF 9.52 Mio.**

**Steigerung EBITDA
um 18%
auf CHF 6.94 Mio.**

**Steigerung Reingewinn
um 62%
auf CHF 1.55 Mio.**

Drei-Jahres-Übersicht

Kennzahlen Edisun Power Europe Gruppe

	2017 in TCHF	2016 in TCHF	2015 in TCHF
Bilanz			
Land, Anlagen und Equipment	92 212	58 174	55 167
Bilanzsumme	118 598	69 441	59 295
Eigenkapital	19 222	9 428	8 749
in % der Bilanzsumme	16.2 %	13.6 %	14.8 %
Erfolgsrechnung			
Umsatz	9 522	8 234	7 656
Stromertrag	9 452	7 968	7 481
Übriger Ertrag	70	266	175
EBITDA	6 936	5 868	5 226
in % des Umsatzes	72.8 %	71.3 %	68.3 %
Abschreibungen	-3 330	-3 013	-2 636
EBIT	3 606	3 007	2 762
in % des Umsatzes	37.9 %	36.5 %	36.1 %
Gewinn	1 552	959	717
in % des Umsatzes	16.3 %	11.6 %	9.4 %
Geldfluss			
Aus Betriebstätigkeit	4 850	3 848	3 046
Aus Investitionstätigkeit	-9 562	-2 107	-1 391
Aus Finanzierungstätigkeit	17 319	5 175	-2 191
Mitarbeiter			
Anzahl per Jahresende	4	4	4
Umsatz pro Mitarbeiter	2 381	2 059	1 914
Aktien			
	in CHF	in CHF	in CHF
Nominalwert	30.00	52.55	52.55
Aktienkurs am Jahresende	41.50	46.70	42.50
Hoch	50.50	51.50	42.50
Tief	38.00	39.10	32.30
Gewinn pro Aktie	3.95	2.81	2.10

Corporate Governance: Weitere Informationen zu den Finanzen und der Corporate Governance finden sich in einem separaten Bericht, der unter www.edisunpower.com > Investoren > Berichterstattung eingesehen werden kann.



Die Geschichte der Anlage Requena

12 MW-Anlage Requena, 80 km westlich von Valencia

Die 12 MW-Anlage Requena, ca. 80 km westlich von Valencia in Spanien gelegen, hat eine lange Geschichte. Die Anlage wurde bereits im Jahr 2007 im Rahmen der üppigen Gesetze für spanische Einspeisetarife geplant, inkl. sämtlichen Zulassungen, Dokumenten, etc. Allerdings gab es diverse Verzögerungen und als im Jahr 2012 Spanien ein Moratorium für geförderte Photovoltaikanlagen erliess, fiel das Projekt Requena auch darunter. Der Besitzer der Rechte klagte dagegen, da die Verzögerungen nicht ihm, sondern den Behörden anzulasten waren. Der Kampf vor dem Gericht dauerte beinahe fünf Jahre. Ende 2016 bekamen die Projektentwickler recht und die Anlage erhielt gerichtlich verordnete, staatlich festgelegte Einspeisetarife auf Basis der neuen gesetzlichen Regelungen, welche ab 2013 galten. Damit konnte die Anlage fertig entwickelt werden.

Da alle Zulassungen für Bau, Netzanschluss, etc. vorhanden waren, konnte nach dem nicht angefochtenen Gerichtsentscheid mit dem Bau der Anlage begonnen werden. Edisun Power war mit dem Projektentwickler, der Schweizerischen Smartenergy Invest AG, bereits früher in Kontakt und hatte das Projekt vorbesprochen. So konnten die Kaufverhandlungen speditiv geführt und erfolgreich abgeschlossen werden.

Der aufwändigste Teil des Projektes war die Finanzierung mit der Bank. Dieser war insofern anforderungsreich, weil die Interessen vieler Parteien – des Projektentwicklers, der das Projekt mit allen Garantien verantwortete, des EPCs (Engineering, Procurement, Construction) und der Edisun Power als finale Käuferin – vertraglich unter einen Hut gebracht werden mussten. Zudem machte die Bank eine umfangreiche technische und rechtliche Prüfung des Projektes, was ebenfalls viel Zeit beanspruchte.

Schliesslich verkomplizierte die Tatsache, dass das Gericht in einem zweiten Entscheid der Anlage einen besseren Einspeisetarif zusprach, die vertragliche Angelegenheit. Da sich damit die Erträge, aber auch die Investition der Edisun Power erhöhten, mussten die Finanzierungsverträge angepasst werden.

Eine weitere Verzögerung im Projekt ergab sich bei der Lieferung der Module. Der chinesische Markt, der 2017 rund 50% des weltweiten Marktes für PV-Installationen ausmachte, schöpfte sehr grosse Modulproduktionskapazitäten ab. Mitte Jahr flossen zudem grosse Mengen in den US-Markt, da dort viele Anlagenbauer mögliche Strafzölle, und damit teurere Module, erwarteten. So wurden im Rahmen des Projektes frühzeitige getätigte Modulreservierungen plötzlich gestrichen, womit nach neuen Lieferanten gesucht werden musste.

Dank der guten Bauvorbereitung konnte der eigentliche Bau der Anlage durch den EPC innerhalb von gut zwei Monaten per Mitte Dezember 2017 realisiert werden. Die langwierigen Abnahmeprozesse der spanischen Behörden benötigten zwei weitere Monate, so dass der Netzanschluss per 5. März 2018 erfolgen konnte.

Die Anlage besteht rechtlich aus zwei Anlageteilen zu je 6 MW, «Requena Ost» und «Requena West». Es wurden insgesamt 200 Stringwechselrichter und für die beiden Anlagenteile je unterschiedliche Modulfabrikate mit polykristallinen Modulen à 320 Wp Leistung eingesetzt. Die Anlage wird vom EPC betrieben, welcher sich um die Überwachung, Wartung und Instandhaltung kümmert. Da die Anlage neu gebaut wurde, bestehen umfangreiche Produkt- und Dienstleistungsgarantien der Produzenten respektive des EPC.

Die Anlage wird 1'650 kWh/kWp produzieren, also etwa 60% mehr als mit einer vergleichbaren Anlage in der Schweiz. Die Produktion sollte knapp 20 Mio. kWh betragen.

Der Geschäftsbericht ist im Internet
abrufbar unter:

www.edisunpower.com

> Investoren > Berichterstattung > 2017

Kontaktadresse

Edisun Power Europe AG
Universitätstrasse 51
8006 Zürich
Telefon +41 44 266 61 20
Fax +41 44 266 61 22
info@edisunpower.com
www.edisunpower.com

Herausgeber

Edisun Power Europe AG

Redaktion und Gestaltung

Edisun Power Europe AG

Fotos

Solarpraxis Engineering GmbH (Umschlag)
Christian Beutler / KEYSTONE (S. 5)
Edisun Power Europe AG
Smartenergy Invest AG

Umschlagbild

Anlage «Alter Flughafen Leipzig»

Auflage und Druckerei

Dieser Lagebericht wurde nicht
gedruckt, sondern existiert
einzig im PDF-Format,
abrufbar unter: www.edisunpower.com
> Investoren > Berichterstattung > 2017



Edisun Power Europe AG
Universitätstrasse 51
8006 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 266 61 20
Fax +41 44 266 61 22

info@edisunpower.com
www.edisunpower.com

24/6